

RELOGA GmbH, Engelskirchen

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2016

I. Rahmenbedingungen

I.1. Öffentliche Zwecksetzung bzw. Zweckerreichung

Gemäß § 108 Absatz 3 Nr. 2 der Gemeindeordnung NRW erteilt die RELOGA den nachstehenden Bericht:

I.1.1. Einhaltung der öffentlichen Zwecksetzung

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb eines Fuhrunternehmens für die Sammlung und den Transport von Abfällen und Wertstoffen jeglicher Art zu Abfallentsorgungsanlagen, wo sie sortiert, verwertet oder umweltverträglich beseitigt werden und damit zusammenhängende Logistikleistungen sowie der Betrieb von Deponien, Recycling- und Umschlaganlagen.

Es handelt sich bei den Logistikleistungen sowohl um Transporte von Abfällen und Wertstoffen von und zu den Anlagen des AVEA-Konzerns als auch um gewerbliche Transporte und Containerdienstleistungen.

Die Gesellschaft ist unter der Nummer HRB 39443 im Handelsregister des Amtsgerichts Köln eingetragen.

Alleiniger Gesellschafter des Unternehmens ist die RELOGA Holding GmbH & Co. KG, Leverkusen (kurz: RELOGA Holding).

I.1.2. Zweckerreichung

Als Tochterunternehmen der RELOGA Holding fakturiert die RELOGA GmbH die von ihr durchgeführten Kundendienstleistungen direkt. Die Endkunden werden je nach Anfallstelle von den beiden Niederlassungen Leverkusen und Engelskirchen betreut.

Der Transport der Abfälle und Wertstoffe sowie der Betrieb von Entsorgungsanlagen waren im Berichtsjahr jederzeit gewährleistet, so dass der öffentliche Zweck der Gesellschaft erreicht wurde.

Entsprechend der gesamtwirtschaftlichen Lage entwickelt sich das Umfeld der RELOGA GmbH stabil. Insgesamt gute Geschäftsergebnisse der Privatwirtschaft haben 2016 stabile Geschäftsvorfälle für die vertrieblichen und logistischen Einheiten generiert.

Die Branche entwickelt sich kontinuierlich auf hohem Niveau. Geschäftsausweitungen einzelner Marktbegleiter finden insbesondere durch Beteiligungen an Ausschreibungen und Unternehmenszukäufen statt, grundlegend neue Produkte oder Verfahren sind derzeit nicht branchenbestimmend.

Im Rahmen der umkämpften gewerblichen Entsorgungsstellen befindet sich die RELOGA insgesamt in einem sehr bewegten Wettbewerbsumfeld.

II. Geschäftsverlauf 2016

Die gesamtwirtschaftliche Lage der RELOGA GmbH hat sich im Geschäftsjahr 2016 weiter positiv entwickelt und liegt mit einem Umsatz von 19.682 T€ und einem Jahresüberschuss von 439 T€ über dem Wirtschaftsplan.

Die Wirtschaftlichkeit im Bereich des Containerdienstes hat sich auf hohem Niveau stabilisiert. Preissteigerungen im Markt haben die Reduzierung von internen Transportdienstleistungen (Schlacke, Grünschnitt) sowie den Wegfall von Sondereffekten im Umsatz kompensiert.

Auf dem Standort der Sortieranlage Bockenberg hat zum 01.07.2016 die neue RELOGA Niederlassung „Rhein-Berg“ den Betrieb aufgenommen. Die Niederlassung „Rhein-Berg“ wird insbesondere den südlichen Rheinisch-Bergischen Kreis mit Schnittstelle zum Kölner Stadtgebiet vertrieblich sowie logistisch bearbeiten. Neben der Übernahme von bestehenden Verträgen konnten bis Ende des Jahres bereits diverse Neukunden generiert werden.

Um das Serviceangebot für die Bürgerinnen und Bürger aus dem Verbandsgebiet zu erweitern, wurde im März 2016 der kommunale „Wertstoffhof Oberberg-Süd“ in Waldbröl eröffnet. Die RELOGA GmbH ist mit der Betriebsführung beauftragt. Die bestehenden Wertstoffhöfe werden mit steigender Tendenz frequentiert.

Im Geschäftsjahr 2016 wurden bei der RELOGA GmbH rund 1,5 Mio. € an Neuinvestitionen im Sachanlagevermögen getätigt.

Im Wesentlichen setzen sich diese Investitionen wie folgt zusammen:

- Fahrzeuge und Anhänger (rd. 1.096 T€)
- diverse Sammelbehälter (rd. 344 T€)
- Anlagen und Geräte (rd. 79 T€).

Die Vorschaltanlage ist planmäßig zum 01.01.2016 an die AVEA Entsorgungsbetriebe GmbH & Co. KG übergegangen.

III. Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage

III.1. Ertragslage

Für die RELOGA GmbH stellt sich die Ertragslage im Vergleich zum Vorjahr wie folgt dar:

| | 2016 | 2015 | Veränderung |
|-------------------------|--------------|--------------|--------------------|
| | in T€ | in T€ | in % |
| Erträge | 19.793 | 17.415 | 14 |
| Aufwendungen | 19.354 | 17.207 | 12 |
| Jahresüberschuss | 439 | 208 | 111 |

Im Einzelnen setzten sich die **Erträge** wie folgt zusammen:

| | 2016 | 2015 | Veränderung |
|-------------------------------|---------------|---------------|--------------------|
| | in T€ | in T€ | in % |
| Umsatzerlöse | 19.682 | 17.296 | 14 |
| Sonstige betriebliche Erträge | 111 | 119 | -7 |
| Gesamt | 19.793 | 17.415 | 14 |

Bei den **Aufwendungen** ergeben sich folgende Einzelansätze:

| | 2016 | 2015 | Veränderung |
|---|---------------|---------------|--------------------|
| | in T€ | in T€ | in % |
| Materialaufwand | 11.635 | 8.852 | 31 |
| Personalaufwand | 3.734 | 3.733 | 0 |
| - davon laufender Personalaufwand | 3.809 | 3.845 | -1 |
| - davon Veränderung der Personalrückstellung | -75 | -112 | -33 |
| Kapitalaufwand (AfA und Zinsen) | 750 | 813 | -8 |
| Übrige Aufwendungen | 2.988 | 3.680 | -19 |
| Ertragsteuern | 217 | 102 | 113 |
| Sonstige Steuern | 30 | 27 | 11 |
| Gesamt | 19.354 | 17.207 | 12 |

Der **Personalaufwand** setzt sich aus folgenden Positionen zusammen:

| | 2016 | 2015 |
|--------------------|--------------|--------------|
| | in T€ | in T€ |
| Löhne und Gehälter | 2.882 | 2.836 |
| soziale Abgaben | 852 | 897 |
| Gesamt | 3.734 | 3.733 |

Im Unternehmen waren im Jahr 2016 ohne die Geschäftsführung durchschnittlich 77 Mitarbeiter/innen (Vorjahr: 79) beschäftigt.

III.2. Vermögenslage

Die **Bilanzsumme** zum 31.12.2016 hat sich im Vergleich zum Vorjahr von 8.463 T€ um 183 T€ auf 8.646 T€ verändert.

Sachanlagenzugängen in Höhe von 1.519 T€ standen Anlagenabgänge im Buchwert von 245 T€ sowie Abschreibungen in Höhe von 742 T€ gegenüber. Dadurch steigt das Anlagevermögen im Vergleich zur Vorjahresbilanz um 532 T€ auf 3.510 T€. Das Anlagevermögen beträgt nunmehr rd. 41 % (Vorjahr: rd. 35 %) der Bilanzsumme.

Das **Umlaufvermögen** hat von 5.476 T€ um 426 T€ auf 5.050 T€ abgenommen. Dieses ist im Wesentlichen auf den Rückgang der liquiden Mittel zurückzuführen.

Auf der Passivseite hat sich das bilanzielle **Eigenkapital** durch den Jahresüberschuss in Höhe von 439 T€ von 5.004 T€ auf 5.443 T€ erhöht.

Das Eigenkapital setzt sich folgendermaßen zusammen:

| | 31.12.2016 | 31.12.2015 | Veränderung | Veränderung |
|-------------------------|-------------------|-------------------|--------------------|--------------------|
| | in T€ | in T€ | in T€ | in % |
| Stammkapital | 2.075 | 2.075 | 0 | 0 |
| Kapitalrücklage | 2.152 | 2.152 | 0 | 0 |
| Gewinn-/ Verlustvortrag | 777 | 569 | 208 | 37 |
| Jahresüberschuss | 439 | 208 | 231 | 111 |
| Gesamt | 5.443 | 5.004 | 439 | 9 |

Rückstellungen sind zum Bilanzstichtag in Höhe von 451 T€ gebildet worden. Es handelt sich um sonstige Rückstellungen in Höhe von 331 T€ sowie Steuerrückstellungen in Höhe von 120 T€.

Die **Verbindlichkeiten** haben sich zum 31.12.2016 von 3.072 T€ auf 2.753 T€ vermindert. Im Wesentlichen ist dies durch die Abnahme der Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter bedingt.

III.3. Finanzlage

Zur Darstellung der Finanzlage der RELOGA GmbH werden nachfolgende betriebswirtschaftliche Kennzahlen aufgeführt:

III.3.1. Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung zeigt die Investitions- und Finanzierungsströme im Unternehmen und informiert über die Auswirkungen auf die Liquidität. Dabei wird der aus der Rechnungsperiode aus eigener Kraft erwirtschaftete Zahlungsmittelüberschuss der Einnahmen über die Ausgaben dargestellt. Somit wird das Innenfinanzierungspotenzial (kassenwirksamer Überschuss) des Unternehmens dargestellt, das während des Berichtsjahres zum Beispiel für Schuldentilgung und Investitionen zur Verfügung gestanden hat.

| | 31.12.2016 | 31.12.2015 |
|---|-------------------|-------------------|
| | in T€ | in T€ |
| + Jahresüberschuss | 439 | 208 |
| + Abschreibungen | 742 | 795 |
| +/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen | 63 | -90 |
| +/- sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge | 0 | 0 |
| -/+ Gewinne/Verluste aus dem Anlagenabgang | -30 | -58 |
| -/+ Zunahme/Abnahme der Forderungen aus L+L/ Vorräte sowie andere Aktiva | -375 | 1.027 |
| +/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus L+L sowie anderer Passiva | -319 | -342 |
| = Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit | 520 | 1.540 |
| - Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen/ immaterielle Anlagevermögen | -1.519 | -1.094 |
| + Einzahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen/ immaterielle Anlagevermögen | 275 | 515 |
| = Cashflow aus der Investitionstätigkeit | -1.244 | -579 |
| Veränderungen des Zahlungsmittelbestandes | -724 | 961 |
| Finanzmittelbestand am Anfang der Periode | 2.923 | 1.962 |
| = Finanzmittelbestand am Ende der Periode | 2.199 | 2.923 |

III.3.2. Wirtschaftliche Kennzahlen

Nach der Stellungnahme des Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) PH 9.720.1 in der Fassung vom 27.02.2007 ist im Regelfall eine Eigenkapitalausstattung zwischen 30 % und 40 % als angemessen anzusehen.

Berechnung der **Eigenkapitalquote**:

| | 31.12.2016 | 31.12.2015 |
|-------------------------------|-------------------|-------------------|
| | in T€ | in T€ |
| Eigenkapital | 5.443 | 5.004 |
| Bilanzsumme | 8.646 | 8.463 |
| Eigenkapitalquote in % | 63,0 | 59,1 |

Die Eigenkapitalquote der RELOGA GmbH liegt bei rd. 63 %. Die Eigenkapitalausstattung des Unternehmens ist als angemessen anzusehen.

Eigenkapitalrentabilität

Die Eigenkapitalrentabilität beträgt 8,8 % (Vorjahr 4,3 %).

Umsatzrentabilität

Die Umsatzrentabilität beträgt 2,2 % (Vorjahr 1,2 %).

III.3.3. Liquidität 2. Grades

Die Gegenüberstellung des kurzfristig rückzahlbaren Fremdkapitals (3.094 T€) und der kurzfristig zur Finanzierung dieser Fremdkapitalmittel zur Verfügung stehenden Vermögenswerte (liquide Mittel, Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände (5.050 T€) weist zum Bilanzstichtag ein Verhältnis von rund 163 % aus. Somit ist zum Bilanzstichtag das kurzfristige Fremdkapital durch kurzfristige Vermögenswerte ausreichend gedeckt.

III.3.4. Anlagendeckungsgrad II

Die Kennzahlen zum Anlagendeckungsgrad ermitteln spezielle Relationen zwischen langfristigen Vermögens- und Kapitalpositionen. Grundsätzlich sollte die Kapitalüberlassungsdauer der Kapitalbindungsdauer entsprechen. Kapitalstrukturrisiken können entstehen, wenn Kapital in größerem Umfang länger gebunden ist, als es seitens der Kapitalgeber zur Verfügung gestellt worden ist.

| | 31.12.2016 | 31.12.2015 |
|---|-------------------|-------------------|
| | in T€ | in T€ |
| Eigenkapital | 5.443 | 5.004 |
| Mittel- und langfristiges Fremdkapital (> 1 Jahr) | 115 | 183 |
| Summe | 5.558 | 5.187 |
| Anlagevermögen | 3.510 | 2.978 |
| Anlagendeckungsgrad in % | 158,3 | 174,2 |

Wie die Berechnung zeigt, ist das Anlagevermögen zu rd. 158 % durch mittel- und langfristiges Kapital gedeckt.

Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der RELOGA GmbH ist aus unserer Sicht zufriedenstellend. Die Stabilisierung der Eigenkapitalrentabilität wird die zukünftige Zielsetzung sein.

IV. Prognosebericht

Im gesamten Containerdienst werden durch die Einbindung der neuen Niederlassung Rhein-Berg Optimierungsmaßnahmen zur Steigerung der Wirtschaftlichkeit durchgeführt. Dies und die konsequent erweiterte Neukundenansprache werden in 2017 zu einer weiteren Umsatzsteigerung beitragen. Zudem ist geplant, die betriebenen Wertstoffhöfe im Rahmen von Werbemaßnahmen gewerblichen Kleinanlieferern bekannt zu machen.

Der interne Transportbereich wird mit gezielter Dienstleistung von drei Niederlassungen aus auch in 2017 stabil abgewickelt und durch Vermeidung von Leerfahrten kostenoptimiert durchgeführt.

Der Plan für das Jahr 2017 sieht ein Jahresergebnis in Höhe von rd. 166 T€ bei Umsatzerlösen in Höhe von 19,2 Mio. € vor.

Wir gehen auch im Geschäftsjahr 2017 von einem positiven Geschäftsverlauf aus.

V. Chancen und Risiken

Wir sehen gute Chancen aufgrund unserer vertrieblichen Aktivitäten und der innovativen Weiterentwicklung unserer Gesellschaft sich im Markt weiterhin erfolgreich zu etablieren. Von der zu erwartenden Branchenentwicklung wird die Gesellschaft positiv betroffen sein.

Risiken bestehen insbesondere durch steigende Betriebskosten und sinkende Verwertungserlöse, die als Bestandteile der Kalkulation die Preisentwicklung und somit auch die Nachfrage beeinflussen könnten.

Die Gesellschaft wird auch weiterhin in moderne Fahrzeugtechnik und Behältersysteme investieren, um konkurrenzfähig zu bleiben. Im Wirtschaftsplan sind dafür inklusive der notwendigen Investitionen für die Ausstattung der neuen Containerdienst-Niederlassung Mittel in Höhe von 2,2 Mio. € für das Jahr 2017 vorgesehen. Durch kontinuierliche Verfolgung der Kosten- und Erlösentwicklung kann bei entsprechenden Marktentwicklungen kurzfristig mit entsprechenden Maßnahmen reagiert werden.

Die Gesellschaft ist in das Risikofrüherkennungssystem der Gesellschafterin eingebunden.

Risiken, die das Unternehmen gefährden, sind zurzeit nicht erkennbar.

Engelskirchen, den 21.04.2017

RELOGA GmbH

gez. Axel Kiehl

- Geschäftsführer -